

leistung mitgeteilt haben, haben wir dies an ihn weitervermittelt. Mit vielen von Ihnen hat er auch schon Kontakt aufgenommen.

Johannes Romanowski selbst ist erreichbar unter der Mail-Adresse: grabpflege-hiddensee@web.de oder unter der Telefonnummer: 0160 6393736.

Im Ausblick auf die kommenden Monate wünsche ich uns allen einen schönen Spätsommer und Herbst, freue mich auf Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie herzlich, Ihr Pastor Konrad Glöckner



VERANSTALTUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE:

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: samstags, im September und Oktober (außer 20.10.), 17 Uhr
und am 11. November, 15 Uhr

Reformationstag, den 31. Oktober : 10 Uhr Gottesdienst in Kloster

Buß- und Bettag (Mi. 21. Nov.): Reinigungseinsatz auf dem Friedhof, 14-16 Uhr
anschließend Andacht zum Buß- und Bettag in der Kirche, 16.30 Uhr

Ewigkeitssonntag (25. Nov.) 10 Uhr Gottesdienst in Kloster für die ganze Insel
(Der Bus fährt: 9.20 Uhr/Ndf; 9.30 Uhr/Vitte; 9.40 Uhr/Grieben, 11.30 Uhr zurück.)

Friedensgebet: jeden Freitag 18 Uhr in Kloster und Neuendorf (bis 19.10.)

Unterricht: Christenlehre 14 tägig donnerstags im Hort/ Vitte
Konfirmandenunterricht. mittwochs, 13.30 Uhr bis 15 Uhr im Pfarrhaus/Kloster

Der **Frauen-/Seniorenkreis** trifft sich dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr:

Kloster am 11.09., 25.09., 16.10., 30.10., 13.11. und
in Neuendorf am 18.09., 02.11., 23.10., 06.11., 20.11.

Orgelkonzerte:

Bis 25. Oktober jeden Donnerstag, 19 Uhr in Kloster

**weitere Veranstaltungen in der Inselkirche Kloster und im
Gemeindehaus „Uns Tauflicht“:** entnehmen Sie bitte den Aushängen



Fahrt zum Weihnachtsmarkt Rostock, Di., 27.11.2018, 8.30 Uhr ab Schaprode

Besonderes Angebot: Kreative Flechtwerkstatt für Anfänger und Fortgeschrittene
Mo., 24.09. - Mi., 26.09.2018, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr im Küsterhaus am Torbogen
Teilnehmerbeitrag 150,- €. Bitte anmelden unter: info@salzwiesenhof-kloster.de
Weitere Infos: Tel.: 0160/90538682 oder www.salzwiesenhof-kloster.de

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner
Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief September/Oktober/November 2018



Hafen Kloster Hiddensee, Herbert Bergmann-Hannak, 1973

„Gott hat die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Prediger 3,11 Monatsspruch für den September

Das Wort „Gott“ macht uns zu Menschen. Zwar beschreibt es nichts, was wir sehen oder begreifen könnten, und so scheinen wir auch darauf verzichten zu können. Aber so ist es nicht. Wir brauchen es, um Mensch zu sein.

Wenn wir „Gott“ sagen, sprechen wir aus, dass unser Leben eine Weite hat, die wir nie ganz erfassen, nicht ausleben und nicht ausloten können. Liebe, die uns erfüllt, Musik, die uns erhebt, erzählen uns von dieser Weite. Das Wort „Gott“ aber gibt dieser Weite Raum in unserer Sprache und in unserem Denken.

Und es hält die Frage wach, nach einer letzten Einheit allen Lebens. Die Sehnsucht, nach einem gelingenden Leben, das alle Brüche und Halbheiten, an die wir täglich stoßen, hinter sich lässt, tragen wir tief in uns. Wir leiden unter der Endlichkeit, die uns in Leid und Tod, oder in der Begrenztheit unserer geistigen und moralischen Kraft begegnet. Und wo immer wir versuchen, uns fest in unserer eigenen kleinen Welt einzurichten und im Erreichten Genüge zu finden oder unser Gewissen zur Ruhe zu bringen, spüren wir, dass wir hinter der Größe zurückbleiben, die in uns Menschen angelegt ist. Das Wort „Gott“ entlarvt dieses Bemühen als eitel.

Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt. So beschreibt der Prediger diese Erfahrung und zugleich weiß er, dass wir Menschen Gottes Werk nicht ergründen können, weder Anfang noch Ende. Unser Leben ist und bleibt ein Fragen nach Gott. Das Wort „Gott“ ist uns aufgegeben und an ihm arbeiten wir uns ab. Es treibt uns an, immer wieder und rüttelt uns auf. Es öffnet uns einen Horizont und es verheißt, unser Leben reicht weiter.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

überevoll von Schiffen ist der Hafen von Kloster. Wie viele Menschen wohl gekommen sind? Was machen sie mit der Insel und was die Insel mit ihnen? Das Bild ist 35 Jahre alt, es könnte von heute sein. In seinem Werk arbeitet der Künstler Herbert Bergmann-Hannak (1921 – 2013) Erfahrungen seines Lebens auf, wendet sich gegen Umweltzerstörung, erst recht gegen Krieg und Gewalt. Hiddensee war ihm ein Refugium. Seit 1961 hat er immer wieder im September bei Helene Gau in Kloster Quartier bezogen. Nun werden im September seine Bilder in der Galerie am Torbogen zu sehen sein. Der Kunstverein-Hiddensee hat die Ausstellung vorbereitet. Vernissage ist am 19. September, 19 Uhr. Es ist uns eine große Freude, mit ihm zusammen Gastgeber zu sein.

Bis dahin sind unter dem Motto: „Land in Sicht, Dach ok, Hiddensee“ Bilder von Günter Kiefer-Lerch (1937–2014) zu sehen und zu erwerben. Auch dieser Künstler war viele Jahre auf unserer Insel zu Gast und mit ihren Eigenheiten und Menschen

vertraut. Mit verschmitztem, humorvollem Blick wusste er diese zu sehen und zu zeichnen. Er selbst nannte sich Benno und so kannte man ihn hier. Die Verwalterin seines Nachlasses, Frau Dolly Leupold, betreut diese Ausstellung und weiß alte Erfahrungen wieder lebendig werden zu lassen. Schauen Sie rein.

Vom 19.-21. Oktober findet im Küsterhaus am Torbogen wieder das **Jahrestreffen des Vereins „Freunde und Förderer der Inselkirchen“** statt, welcher im vergangenen Jahr die Arbeiten an den Fußböden in der Kirche mit 13.000 € unterstützt hat. Am Samstag, den 20.10., 17 Uhr, wird Pastor Dr. Ulriche Kusche, der Enkel des Rosenhimmel-Malers Nikolaus Niemeier, aus dem Leben seines Großvaters berichten und aus dessen Gedichtband „De Sternseier“ vortragen.

Das **Erntedankfest** feiern wir am **Sonnabend, den 06. Oktober, 15 Uhr in Neuendorf** und am **Sonntag, den 07. Oktober, 10 Uhr in Kloster**. Der Sommer, so schön wie er war, hat auch gezeigt, dass reiche Ernte bedroht sein kann und nicht in jedem Fall selbstverständlich ist. Und so lernen wir auch neu für das zu danken, was uns an Gutem geschenkt ist. Ihre **Dankgaben** bringen Sie in **Neuendorf** bitte direkt ins Gemeindehaus. Auch in **Kloster** können Sie Ihre Gaben in die Kirche bringen (bis 14 Uhr ist in der Regel jemand dort) oder im Pfarrhaus abgeben. Wie in den letzten Jahren auch, sind die Gaben für die Kita „Inselkrabben“ in Vitte bestimmt.

Dann werden die „**Inselkrabben**“ auch Ihr neues Quartier bezogen haben. In diesen Tagen werden letzte Handgriffe am Neubau in Vitte getan. Die Verzögerung zum ursprünglichen Zeitplan hat Herausforderung mit sich gebracht, nicht zuletzt für die Gemeinde, die seit Mai, und damit mitten in der Saison, für Krippe und Kita Ersatzquartiere bereitstellte. Auch dem Kreisdiakonischen Werk, dem Träger der Einrichtung, und natürlich den Kindern und Erziehern, wurde zusätzlich Geduld abverlangt. Aber das Ergebnis, das gewachsen ist, kann sich sehen lassen und wir dürfen uns freuen und allen dankbar sein, die es möglich gemacht haben.

Bei der Suche nach einem Partner, der die **Grabpflege** übernehmen kann, hat sich nun eine Lösung gefunden, über die wir sehr froh sind. Johannes Romanowski aus Vitte hat angeboten, diese Aufgabe zu übernehmen und hat zu diesem Zweck ein kleines Unternehmen gegründet. Soweit Sie uns Ihr Interesse an solcher Dienst-

AUS UNSERER GEMEINDE:

Aus Datenschutzgründen nicht in der Onlinefassung zu lesen.